

Thema: Ausstellung im Kunst Haus Dresden

Schaudepot im Kunst Haus



Ein großes Transparent quer über der Hauptstraße am Neustädter Markt weist darauf hin: Am 14. Februar eröffnete im Kunst Haus Dresden auf der Rähnitzgasse die Ausstellung "Keep on looking. Fragen zur Kunst". Darin zeigt der Kunstfonds des Freistaates Sachsen Werke aus seiner Sammlung. Der Leiter des Kunstfonds, Ralph Lindner, informierte vorab auf einer Pressekonferenz über das Anliegen der Ausstellung und stellte diese vor. Sie spannt den Bogen von Werken aus Nachlässen, über Kunst aus der DDR bis zur Gegenwart. "Keep on looking" wird hier als fortwährender

künstlerischer Prozess begriffen. Zu sehen sind Arbeiten von dreißig Künstlerinnen und Künstlern. Diese umfassen Gemälde, Fotografien, Diaprojektionen, Computerdrucke, Installationen sowie Film- und Videoarbeiten. Die verschiedenen Medien seien aber kein Konzept, sagt Ralph Lindner. Das Kunst Haus versteht sich als Schaudepot und will vom klassischen Rundgang in einer Galerie abweichen.

Eins der modernen Werke ist beispielsweise die Installation "Kissenskulptur" von Anna Degenkolb. Drei bettgroße Silikonpakete sind mit Schläuchen umwickelt, durch die kontinuierlich Wasser gepumpt wird. Die britische Künstlergruppe INVENTORY zeigt Videos mit zum Teil provokanten Events in der Öffentlichkeit in Dresden-Prohlis. Frank Berger stellt mit seinen Diaüberblendungen den Alltag vor dem Londoner Palace Theater dar. Eine Besonderheit ist sicher der Teil mit Arbeiten aus der DDR, der neben Darstellungen zum Arbeitsalltag auch Bezüge zu Dresden herstellt. So sind Bilder von Prohlis, der Leningrader Straße und der Ruine der Frauenkirche zu sehen.

Die Ausstellung wird von einem Rahmenprogramm begleitet. Jeweils freitags um 20.00 Uhr finden Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen im Kunst Haus statt, die erste ist am 21. Februar "Zeitgenössische Kunst jenseits der Museen" mit verschiedenen Galeristen.

Der Kunstfonds des Freistaates präsentiert ab dem 30. April im Festspielhaus Hellerau die Fotoausstellung "Silver & Gold" mit Arbeiten von Studenten der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst. (Falk Hensel)



"Keep on looking. Fragen zur Kunst" im Kunsthaus Dresden, Rähnitzgasse 8, Dienstag bis Freitag 14-19 Uhr, Samstag und Sonntag 10-18 Uhr.

Bilderläuterungen:

Schaudepot I (Abb. oben)
Neo Rauch (1960): *Die große Störung*, 1995

Schaudepot II (Abb. unten)
Alfred Hesse (1904-1988): *Zerstörtes Barock*, 1950